theater monteure

schattenriss

Tanztheater mit Live-Musik über den Hunger nach Leben

für Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene

von	Andrea Lucas und Britta Lieberknecht in Zusammenarbeit mit den Darstellerinnen
Regie/Choreografie	Britta Lieberknecht
Ausstattung	Andrea Lucas
Komposition	Sebastian Gramss, Leonhard Huhn, Axel Lindner
Tanz/Spiel	Andrea Lucas, Judith Nüßler, Gitta Roser
Musik/Spiel	Constantin Herzog | Kontrabass, Gitarre Leonhard Huhn | Saxophon, Klarinette, Percussion
Dauer	1 Stunde
Premiere	**15. Oktober 2011, Bürgerhaus Stollwerck**
nominiert	Kölner Kinder- und Jugendtheaterpreis 2011
eingeladen	Themenwoche Essstörungen, JugendAkademie Bad Segeberg, 2013

Fotografie: Frank Domahs

theater monteure
Bürgerhaus Stollwerck
Dreikönigenstr. 23
50678 Köln

Büro:
theater monteure
Thüringer Allee 72
53757 Sankt Augustin

fon 02241 879 11 79
mobil 0177 669 47 08
bureau@theater-monteure.de
www.theater-monteure.de

theater monteure

schattenriss

Es war ein Mittwoch, an dem Mareike sich entschied abzunehmen. Sie war willensstark und konsequent. Sie trieb Sport und zählte Kalorien. Bis es eigentlich nichts mehr zu zählen gab. Nach vier Monaten hatte sie 22 Kilo abgenommen. Niemand konnte es mehr übersehen: Mareike war magersüchtig. Die Geschichte von Mareike, die Stationen ihrer Krankheit und ihr Weg heraus aus der Sucht bilden den roten Faden von **schattenriss**.

Auf der Basis biografischen Materials tauchen in diesem Tanztheater mit Live-Musik drei Tänzerinnen und zwei Musiker in die Erlebniswelten von Jugendlichen ein, die über die Ernährung oder deren Verweigerung versuchen, ihren unausgesprochenen Problemen, ihren Sehnsüchten und ihren Ängsten etwas entgegenzusetzen. Manche von ihnen suchen Aufmerksamkeit, andere Autonomie – sie alle verachten ihren Körper. Sie haben Hunger nach Leben, aber sie drohen zu verschwinden.

Das erfolgreiche Choreografie- und Regie-Team Andrea Lucas und Britta Lieberknecht ist bekannt dafür, Tanztheater-Produktionen aus der Alltagswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen heraus zu entwickeln.

Bei **schattenriss** ermöglicht die Sprache des Tanzes und der Musik, jenen Raum des körperlichen Ausdrucks und Empfindens zu öffnen, in dem Erfahrungen jenseits der Worte kommuniziert werden können. Einfühlsam, kenntnisreich und mit einem klaren Blick nach vorn widmet sich das Ensemble ohne falsche Vorsicht und mit viel Kraft einem Thema, das bei Jugendlichen eine zunehmend größere Bedeutung hat.

theater monteure
Bürgerhaus Stollwerck
Dreikönigenstr. 23
50678 Köln

Büro:
theater monteure
Thüringer Allee 72
53757 Sankt Augustin

fon 02241 879 11 79
mobil 0177 669 47 08
bureau@theater-monteure.de
www.theater-monteure.de

schattenriss ist gefördert von der Stadt Köln, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und gefördert durch die Dreijährige Konzeptionsförderung – aus Mitteln des Bundes.

Stadt Köln
Kulturamt

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

fonds darstellende künste
3-jährige Konzeptionsförderung

theater monteure

Pressestimme

schattenriss

Thomas Linden, choices.de, 18.10.2011

Tanz auf dem Kühlschrank

Irgendwann ist allen klar, dass die Katastrophe hereingebrochen ist. Schon seit geraumer Zeit hatte nichts mehr in der Familie gestimmt, nur sprach niemand darüber. Aber am Esstisch, da lassen sich die Verwerfungen innerhalb eines Familienverbands wie in einem Brennglas beobachten. Mareike aß nichts mehr, nahm innerhalb von vier Monaten 22 Kilo ab, war bald nur noch ein **schattenriss**. So nennt das theater monteure seine neue Produktion, die es jetzt im Stollwerck vorstellte.

Das Essen ist ein Medium, über das wir Botschaften an unser Umfeld senden. Andrea Lucas und Britta Lieberknecht entwickelten zunächst die Geschichte und den Text für Jugendliche, der sich um die offensichtlichen und die verborgenen Symptome der Magersucht dreht. Britta Lieberknecht inszenierte dann das Drama um Mareike, die am Esstisch zickt. Ein Konflikt, bei dem manchmal die Tränen fließen, weil er so traurig ist, und manchmal, weil er mit so viel Humor erzählt ist. Eine Wucht stellt etwa der Tanz auf dem Kühlschrank dar. Gitta Roser agiert mit einer Power in Geste und Tempo, die das Stück mächtig unter Dampf bringt. Judith Nüßler gibt Mareike die zarte Note und Andrea Lucas als ehrgeizige Mutter tyrannisiert mit ihrem Drang zu Perfektion und Sauberkeit die ganze Truppe. Zu der zählen auch Sebastian Gramss, Leonhard Huhn und Axel Lindner, drei Musiker, die mit ihrem Spiel das Geschehen kommentieren oder ihm in Klängen seine Fortsetzung liefern.

Eine runde, ausgeschlafene Produktion zeigen die monteure, die Handlung öffnet sich immer wieder in packenden Bildern von Fressorgien, mächtigem Geschrei und den stillen Momenten, wenn Abschied genommen wird oder man darauf horcht, was sich hinter den Vorstellungen von Dünnsein und Kontrolle verbirgt. Dass manche Szenen einen Tick früher gewechselt werden könnten, fällt nicht so ins Gewicht angesichts des großzügigen Umgangs mit Ideen und Spielfreude. Hier wurde gut recherchiertund ein Thema, das die Gefahr des Theoretisierens in sich birgt, klar und doch anrührend in Bewegung von Tanz, Musik und Schauspiel aufgelöst.

theater monteure
Bürgerhaus Stollwerck
Dreikönigenstr. 23
50678 Köln

Büro:
theater monteure
Thüringer Allee 72
53757 Sankt Augustin

fon 02241 879 11 79
mobil 0177 669 47 08
bureau@theater-monteure.de
www.theater-monteure.de

theater monteure

Pressestimme

schattenriss

Dorothea Marcus, aKT, Kölner Theaterzeitung, November 2011

Qual der Versuchung

„Stell dir vor, du stehst auf der Waage und hast 1 kg abgenommen" – da wäre einfach alles großartig. Top, top, Topmodel! Rufen die drei Frauen auf der Bühne und posieren lasziv und ausgelassen um den Kühlschrank in der Mitte, tanzen leicht und beschwingt als Königinnen der Welt. Man ahnt, dass der zweifelhafte Triumph nur von kurzer Dauer ist. Denn es ist die Geschichte von Mareike, die auf einmal beschloss, nichts mehr zu essen. Sit ups vorm Fernseher, weder Pausenbrot noch Mittagessen, drei Löffel Joghurt am Tag, 0 Prozent Fett. Bei Mareikes Sportprogramm machen auch die hochkarätigen Musiker mit, die ansonsten mit leisen, fetzigen oder traurigen Kompositionen sensibel das Thema umkreisen und eine ganz eigene Dimension des Themas kreieren (Sebastian Gramss am Bass, Leonhard Huhn am Saxophon, Axel Lindner an der Violine). Über eine Wellness-Diät geht das längst hinaus. Ein einsamer Apfel lauert im Kühlschrank, doch der Versuchung wird heldenhaftneurotisch widerstanden.

Drei Frauen in unterschiedlichem Alter – Andrea Lucas die Älteste, Gitta Roser in der Mitte und Judith Nüßler als schmales, junges Mädchen - sind abwechselnd Mareike, ihre Schwester oder Mutter und ihre Gemütszustände. Eine Entdeckung ist dabei Judith Nüßler, Absolventin der Hochschule für Musik und Tanz.
Sie erfasst die Körper- und Seelennöte von Mareike absolut überzeugend, dreht sich vor unseren Augen in ihre eigene Besessenheit ein („Ich brauche nichts"), ist durchlässig sowohl in ihrem Tanz als auch mit ihrer Schauspielkunst und kann auch noch fantastisch singen. Sie dürfte für junge Mädchen ab 13 Jahren eine echte Identifikationsfigur sein.

schattenriss, das neue Stück der monteure, ist als „Tanztheater mit Live-Musik" untertitelt. Nicht unbedingt das erste Format, das einem einfallen würde, wenn es um Bulimie und Magersucht geht – zumal nicht, wenn es für krawallige Pubertierende gedacht ist. Zum Glück also gibt es bei der Aufführung auch viel Text, akribisch recherchiert erscheint Mareikes Leidensweg. Vor allem, wenn sie zunehmend um den Kühlschrank kreist, ihren Hunger nicht mehr aushalten kann und schließlich das Auskotzen als Ausweg entdeckt: dass es am besten mit dem rechten Zeigefinger geht. Oder welche Esswaren einen „hohen Flutsch-Faktor" haben. Im unteren Teil des Kühlschranks sieht man sie fast aus der Tür quellen.
An der Fress-Orgie beteiligen sich schließlich alle, auch die Musiker, die auf dem Kühlschrank trommeln, Chips und Süssigkeiten in sich hineinstopfen, Sahne vom Arm lecken, gemeinsam tänzerisch die erotisch-sinnlich-archaischen-süchtig machenden Konnotationen des Essens ausloten. ...

theater monteure
Bürgerhaus Stollwerck
Dreikönigenstr. 23
50678 Köln

Büro:
theater monteure
Thüringer Allee 72
53757 Sankt Augustin

fon 02241 879 11 79
mobil 0177 669 47 08
bureau@theater-monteure.de
www.theater-monteure.de

theater monteure

Pressestimme

schattenriss

Dorothea Marcus, aKT, Kölner Theaterzeitung, November 2011

... Ausschließlich getanzt (Choreografie und Regie: Britta Lieberknecht) würde das Thema an Dimensionen verlieren. Und doch sind Tanz und Musik geeignet, Zwischentöne und Ursachenforschung anzugehen: etwa die erdrückende Sprachlosigkeit der Familie am Esstisch, die an winzigen Krümeln herumsäbelt. Oder die umklammernde, übergriffige Mutter, die Andrea Lucas fließend tanzt, indem sie sich das lange Haar ihrer Tochter um den Kopf legt und ihre Kleidung anzieht. Oder indem sie den Musikern wie kleinen Kindern Jacken und Essen aufdrängt. Fragt sich allerdings, ob sich die Mädchen-Krankheit wirklich so simpel erklären lässt. Schließlich wird sogar tänzerisch ein echter Missbrauch angedeutet, als etwas, das sicher unwiderruflich den Bezug zum eigenen Körper schädigt. Das wirkt überinterpretiert und unnötig moralisch: Wie viele Mädchen sind schlicht essgestört, weil sie Probleme mit dem gesellschaftlichen Außenblick und ihrer eigenen Veränderung haben – da muss man gar nicht mit Extremen kommen. Beeindruckend dagegen, wie Musik und Darsteller das Stimmengewirr aus Mareikes Kopf darstellen, ihre Selbstvorwürfe, gefühlte Leere und empfundene Schmach: Du fette, gierige Sau. Man spürt, dass hier Betroffene gesprochen haben. Mutig ist es, das Thema mit Musik und Tanz, mit Stille und Langsamkeit anzugehen – bewusst antithetisch gegen reißerisches Action-Theater. Die Jugendlichen scheinen gerade davon beeindruckt: Eine Stunde lang sind selbst die Jungs im Bann.

theater monteure
Bürgerhaus Stollwerck
Dreikönigenstr. 23
50678 Köln

Büro:
theater monteure
Thüringer Allee 72
53757 Sankt Augustin

fon 02241 879 11 79
mobil 0177 669 47 08
bureau@theater-monteure.de
www.theater-monteure.de

theater monteure

Expertenstimme

schattenriss

Dr. med. Carmen Blaschke
Fachärztin am St Agatha Krankenhaus, Köln, Abt. Psychosomatik, Januar 2012

Rückmeldung nach einem Vorstellungsbesuch

Das Thema Essstörungen ruft häufig Abwehr und Unverständnis bei Nichtbetroffenen hervor. Das Tanztheaterstück **schattenriss** könnte helfen, Verständnis für die Symptomatik von Essstörungen zu fördern. Verständnis dafür, dass Betroffene „nicht einfach wieder normal essen können", dass es nicht um Diätverhalten geht, dass eine Veränderung nicht einfach vom Willen und Tun der Betroffenen abhängt, sondern dass es unter anderem um innere Konflikte geht. Es handelt sich um ein Ringen und einen Kampf um Selbstwert, Identität, Frausein, Anerkennung, Beziehung, Nähe und Distanz. Das Tanztheaterstück **schattenriss** hat mich in der Darbietung tief und nachhaltig beeindruckt. Man wird konfrontiert mit dem schonungslos dargestellten Ausmaß des Leidens, welches Essstörungen verursachen können. Das Stück setzt sich sehr ehrlich und real mit allen Facetten der Erkrankung auseinander. Es werden Aspekte gezeigt, die im Alltag tabuisiert werden und so vielleicht nur im klinischen Alltag bekannt sind. Die StückeschreiberInnen haben sich merkbar intensiv mit dem Thema befasst und gut recherchiert. Es werden nicht isoliert Fakten vermittelt, sondern es wird gezeigt, welche Macht die Essstörung über Betroffene, aber auch deren Angehörige, haben kann und lässt die Hilflosigkeit aller Beteiligten und die verschiedenen Beziehungen spürbar werden. Schonungslos wird der Kontrollverlust bei Essanfällen dargestellt und der Ekel über das eigene Tun. Sehr eindrucksvoll ist der innere Kampf zwischen gesundem Anteil und essgestörtem Anteil der Betroffenen dargestellt. Die manchmal vorhandene Destruktivität der Erkrankung wird nicht verleugnet – und dennoch ist die Hoffnung auf Heilung und der lange, manchmal mühsame Weg dorthin liebevoll einfühlsam dargestellt.

theater monteure
Bürgerhaus Stollwerck
Dreikönigenstr. 23
50678 Köln

Büro:
theater monteure
Thüringer Allee 72
53757 Sankt Augustin

fon 02241 879 11 79
mobil 0177 669 47 08
bureau@theater-monteure.de
www.theater-monteure.de